



FKZ · Fischereiverband Kanton Zürich

Ihr Partner für die Erhaltung und Förderung
der Fischerei und des Lebensraumes Gewässer.

**Offizielle Dokumentation zu Handen der 35. Delegiertenversammlung des
Fischereiverbandes des Kantons Zürich
vom 28. März 2008**

DV-Dokumentation

| Inhalt | Seite: |
|--|---------------|
| 1. Traktandenliste der DV vom 28. März 2008 | 3 |
| 2. Protokoll der 34. Delegiertenversammlung vom 30. März 2007 | 4 |
| 3. Organigramm FKZ | 11 |
| 4. Jahresbericht des Präsidenten | 12 |
| 5. Jahresberichte | |
| - Fachgruppe „Zürichsee“ | 16 |
| - Fachgruppe „Kleinseen“ | 17 |
| - Fachgruppe „Flüsse Nord“ | 18 |
| - Fachgruppe „Flüsse Süd“ | 18 |
| - Fachgruppe „Ausbildung“ | 20 |
| - „ARGE Renaturierung Hochrhein“ | 20 |
| 6. Jahresbericht des SFV | 24 |
| 7. Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2007 | 25 |
| 8. Budget 2008 | 27 |
| 9. Mittelverwendung aus dem Gewässerschutzfonds 2007 | 28 |
| 10. Anträge des Vorstandes / im Auftrag der Präsidentenkonferenz | 28 |
| 11. Anträge der Mitglieder | 29 |
| 12. Wahlen | 29 |
| 13. Mutationen | 29 |
| 14. Aufnahme von Neumitglieder in den FKZ | 29 |
| 15. Tätigkeitsprogramm 2008/09 | 30 |
| 16. Sponsoren der DV –Dokumentation | 31/32 |

Traktandenliste

der 35. Delegiertenversammlung des FKZ vom 28. März 2008

1. Eröffnung der DV und Begrüssung durch den Präsidenten
2. Organisation des Stimmbüros
3. Genehmigung des Protokolls der 34. DV vom 30. März 2007
4. Genehmigung des Jahresberichtes des Präsidenten
5. Genehmigung der Jahresberichte
 - Fachgruppe „Zürichsee“
 - Fachgruppe „Kleinseen“
 - Fachgruppe „Flüsse Nord“
 - Fachgruppe „Flüsse Süd“
 - Fachgruppe „Ausbildung“
 - „ARGE Renaturierung Hochrhein“
6. Jahresrechnung 2007
 - Bericht des Kassiers
 - Bericht der Revisoren
7. Anträge des Vorstandes
8. Anträge im Auftrag der Präsidentenkonferenz
9. Anträge der Mitglieder
10. Budget 2008
11. Festlegung der Jahresbeiträge an den FKZ, SFV, Gewässerschutzfonds und Jugendförderung
12. Wahlen
13. Mutationen
14. Aufnahme von Neumitglieder in den FKZ
15. Tätigkeitsprogramm
16. Festlegung der DV 2009
17. Ernennung von Ehrenmitgliedern
18. Verschiedenes

Protokoll der 34. Delegiertenversammlung des FKZ vom 30. März 2007 in Thalwil

David Wemans, Präsident des Fischereivereins Thalwil begrüsst die anwesenden Delegierten. Er freut sich, dass die Delegiertenversammlung in Thalwil durchgeführt werden kann.

Dann richtet Frau Christine Burgener, Gemeindepräsidentin von Thalwil einige Begrüßungsworte an die Versammlung.

1. Eröffnung der DV und Begrüßung durch den Präsidenten.

Beat Müller erklärt hiermit die 34. Delegiertenversammlung als eröffnet und heisst namentlich folgende Gäste und Ehrenmitglieder willkommen.

Gäste:

Urs Philipp, Chef der Fischerei- und Jagdverwaltung

Werner Widmer Präsident SFV

Adolf Bolliger Präsident des AFV

Urs Meier, Präsident 405-Club, Fliegenfischer-Verein an der Sihl

Fritz Brunner, Pachtgesellschaft Glatt 207

Walter Ruf, Pachtgesellschaft Sihl 3/400

Ehrenmitglieder:

Martin Peter (Ehrenpräsident)

Andreas Hertig

Albert Demut

Anton Huggler

Rolf Moor

Hans Riedo

Emil Wohlgemuth

Hansrudolf Theiler

Entschuldigt haben sich

Dr. Jürg Suter AWEL

Rolf Gerber, Amtschef AWEL

Ehrenmitglieder:

Dr. Markus Gröber

Alfred Bartholet

Bepo Varga

Vereine:

Lützelsee

Der Vorstand ist vollzählig

Beat Müller dankt David Wemans für die Organisation des heutigen Abends und Frau Burgener für Ihre Begrüßungsworte.

Für uns ist es wichtig, dass wir in der Bevölkerung und den lokalen politischen Gremien gut verankert sind. Es freut ihn, ganz besonders, dass Sie uns mit Ihrer Anwesenheit beehren und somit Ihr Interesse auch für die Fischerei bekunden.

Insgesamt sind heute die Delegationen von 33 Vereinen anwesend.

Ist jemand nicht im Besitz einer DV-Dokumentation?

Gibt es Stimmberechtigte, welche nicht im Besitze Ihrer Stimmkarten sind?

Ich stelle fest, dass Sie statutenkonform zur heutigen DV eingeladen worden sind.

„Dä Züri-Fischer“

Rolf Schatz hat einige Worte zum „De Züri-Fischer“ zu sagen. Die erste Ausgabe kam diesen Herbst zum Versand und hat eine gute Resonanz erhalten. Er wir jedem Mitglied direkt zugestellt. Dies gibt uns die Möglichkeit, über die Tätigkeiten und Pläne zu informieren.

2. Organisation des Stimmbüros

Anwesenden sind gemäss Eingangskontrolle:

| | | | |
|--------------------|----|----------------|----|
| Grundstimmen | 33 | absolutes Mehr | 17 |
| Delegiertenstimmen | 87 | absolutes Mehr | 44 |

Stimmzähler:

| | |
|----------------|---------------|
| Tisch/ Reihe 1 | Otmar Landis |
| Tisch/ Reihe 2 | Dani Stäubli |
| Tisch/ Reihe 3 | Walter Rieder |
| Tisch/ Reihe 4 | Kurt Felber |
| Tisch/ Reihe 5 | Mauro Fatinel |

Sind die vorgeschlagenen Personen genehm? Werden andere Personen vorgeschlagen?
Dem ist nicht so, also gelten diese als gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der 33. DV vom 31.03.2006

Das Protokoll wurde Ihnen zugestellt und ich stelle es zur Diskussion.

Das Protokoll wir einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2006 des Präsidenten

Dieses Traktandum wir von Vreni Rutz übernommen

Auch den Jahresbericht haben sie in schriftlicher Form erhalten. Wünscht jemand das Wort?
Da niemand das Wort ergreift wird abgestimmt. Der Jahresbericht wird einstimmig und mit Applaus abgenommen. Vreni Rutz gibt das Wort wieder an Beat Müller zurück.

5. Jahresberichte der Fachgruppen, sowie Jahresbericht der „ARGE Renaturierung des Hochrheins“ und aus dem Zentralvorstand des Schweiz. Fischereiverbandes

Diese Berichte wurden ebenfalls alle schriftlich zugestellt. Da niemand das Wort wünscht, wird abgestimmt. Es werden alle Jahresberichte einstimmig angenommen.

6. Mutationen

Ehrenmitglieder sind keine verstorben.

Die beiden Ehrenmitglieder Andreas Däscher und Armin Zingg haben gebeten, keine Post mehr zu erhalten.

Wie allseits bekannt, ist unser Kassier Max Imboden am 30. Mai 2006 verstorben. Ebenso kurz vor Weihnachten der Jugendgruppenleiter des Sportfischervereins Rümlang, Rene Liniger. Ich bitte Sie höflich, sich im Gedenken an die Verstorbenen zu erheben.

Anfang Februar hat uns das Austrittsschreiben des Fliegenfischerclubs Kyburg erreicht. Leider kann sich dieser Club dem demokratischen Entscheid der letzten Delegiertenversammlung anscheinend nicht unterwerfen. Die Begründung mit einem persönlichen Angriff auf ein Vorstandsmitglied möchte ich nicht kommentieren. Ich bedaure dies, da man nicht eine aktivere Rolle gewählt hat.

Nun übergebe ich das Wort unserem Kassier ad interim, Daniel Baumann und möchte ihm an dieser Stelle ganz herzlich danken für seine Bereitschaft, die Verbandskasse kurzfristig zu übernehmen.

7. Jahresrechnung 2006 – Bericht des Kassiers

Daniel Baumann orientiert noch über die Bilanz und die Erfolgsrechnung per 31.12.2006 sowie die Mittelverwendung aus dem Gewässerschutzfond 2006. Auch diese Unterlagen haben sie schriftlich erhalten.

Revisorenbericht vom 5.3.2007

Jürg Schneider, 1. Revisor SFV Rümlang, Reto Langenegger, VBZ 2. Revisor verliest den Revisorenbericht.

Sie haben die ergänzenden Ausführungen gehört und da niemand das Wort wünscht, schreiten wir zur Abstimmung: Bilanz, Erfolgsrechnung und Mittelverwendung aus Gewässerschutz sowie der Revisorenrecht werden einstimmig angenommen.

8. Anträge des Vorstandes

1. Rahmenkredit zu Lasten des Gewässerschutzfonds. Der an der letzten Delegiertenversammlung genehmigte Rahmenkredit hat sich wiederum bewährt. Wir waren nicht an einzelne Kreditlimiten gebunden und somit jederzeit handlungsfähig.

Wir möchten deshalb weiterhin an diesem System festhalten und schlagen ihnen auch für das kommende Jahr diesen Rahmenkredit zur Genehmigung vor. Sie haben den Vorschlag des Vorstandes im Detail schriftlich erhalten. Der Rahmenkredit für das Jahr 2007 wird einstimmig gutgeheissen.

9. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge an den Vorstand eingegangen.

10. Budget 2007

Sie haben den Voranschlag für 2007 in schriftlicher Form erhalten.

Wünscht jemand weitere Auskünfte? Wenn ja, gibt unser Kassier gerne Erklärungen dazu. Das Budget wird ebenfalls einstimmig abgenommen.

11. Festlegung des Jahresbeitrages 2007

Der Beitrag für Aktiv,- Ehren, -und Freimitglieder für das Jahr 2007 setzt sich wie folgt zusammen:

| | | |
|-----|--------------|--|
| Fr. | 7.-- | zugunsten SFV |
| Fr. | 5.50 | Beitrag FKZ |
| Fr. | 1.-- | DV-Beitrag |
| Fr. | 2.-- | Gewässerschutzfonds |
| Fr. | <u>--.50</u> | Jugendförderung |
| Fr. | 16.-- | Total pro Aktiv,- Ehren,- und Freimitglieder |

Die Passivmitglieder bezahlen lediglich den SFV-Beitrag von Fr. 7.--. Wir möchten an dieser Stelle wiederholt erwähnen, dass Jungfischer nicht beitragspflichtig sind.

Der Jahresbeitrag für das Jahr 2007 wird ebenfalls einstimmig angenommen.

Vor 2 Jahren habe ich Ihnen an diese Stelle eine Beitragserhöhung angekündigt. Da die Strukturreform des SFV noch im vollen Gange ist, lassen sich die zu erwartenden Mehrkosten für unseren Verband noch nicht abschätzen.

12. Wahlen

Ordentliche Wahlen für die Amtsperiode 2007 – 2009

Folgende Personen werden einzeln gewählt: Präsident, Vizepräsident, Sekretär und Kassier. Bei diesem Traktandum stellt Martin Peter den Antrag, dass auch Rolf Schatz, Jugendförderung, einzeln gewählt werden müsse. Jetzt gibt es eine Diskussion, leider sehr emotionell, bis auf ein paar Aussagen die sachbezogen sind. Ich verzichte darauf die einzelnen Redner aufzuführen da dies den Rahmen des Protokolls sprengen würde. Beat Müller bittet die Anwesenden bei der Wahl daran zu denken, dass es hier vor allem um die Jugendförderung geht und dass Rolf Schatz hier wirklich gute Arbeit geleistet hat. Dass man in dieser Arbeit sicher hin und wieder jemandem auf die Zehen tritt ist ja klar. Vor allem bei denjenigen Vereinen, die keine Jugendgruppe haben. Es wird über den Antrag von Martin Peter abgestimmt.

Der Antrag wird angenommen, sodass nun Rolf Schatz ebenfalls einzeln gewählt werden muss.

Präsident

Beat Müller stellt sich wieder zur Wahl. Vreni Rutz führt diese Wahl durch.

| | |
|--------------------|----|
| Grundstimmen | 32 |
| Delegiertenstimmen | 70 |
| Gegenstimmen | 0 |

Somit ist Beat Müller gewählt. Beat Müller bedankt sich für die Wahl, sagt aber ganz klar, dass er nur weitermachen werde, wenn auch Rolf Schatz wieder gewählt werde.

Vizepräsident

Vreni Rutz tritt nach fast 20 Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl an. Wir haben schon längere Zeit nach einem Ersatz gesucht, leider erfolglos. Ordnungshalber frage ich die Versammlung an ob sich jemand kurzfristig für dieses Amt zur Verfügung stellen möchte. Dies ist leider nicht der Fall. Deshalb bleibt dieses Amt bis auf weiteres vakant.

Sekretär

Auch dieses Amt ist seit längerem vakant. Er fragt die Versammlung an, ob sich jemand zur Verfügung stellen möchte. Leider auch nein.

Auch dieses Amt bleibt weiterhin vakant.

Kassier

Hier stellte sich kurzfristig Daniel Baumann zur Verfügung. Beat bittet ihn, sich kurz vorzustellen.

| | |
|--------------------|----|
| Grundstimmen | 33 |
| Delegiertenstimmen | 59 |
| Gegenstimmen | 1 |

Somit ist auch Daniel Baumann für die nächsten zwei Jahre gewählt.

Jugendförderung:

| | |
|--------------------|----|
| Grundstimmen | 16 |
| Gegenstimmen | 12 |
| Delegiertenstimmen | 37 |
| Gegenstimmen | 38 |

Somit ist Rolf Schatz mit einer Gegenstimme abgewählt.

Rolf Schatz teilt der Versammlung mit, dass er dem Verband nicht mehr zur Verfügung stehen werde.

Auch Beat Müller macht seine Drohung wahr und nimmt die Wahl als Präsident nicht an.

Jetzt ist die Konsternation komplett. Damit hat wohl doch niemand gerechnet. Es entsteht erneut ein Stimmengewirr, dass es fast nicht mehr möglich ist die Versammlung geordnet zu Ende zu führen.

Fachgruppen (in globo)

Hier können wir gar nicht mehr abstimmen, da sich alle Fachgruppen-Obmänner - ausser Chris Neuber- ebenfalls zurückziehen werden. Es sind dies:

Thomas Saner, Kleinseen
Hansrudolf Möckli, Flüsse Nord
Ernst Hangartner, (wäre neu gewesen) Flüsse Süd
Rolf Schatz (abgewählt), Jugendförderung.

Somit ist der Vorstand des FKZ nicht mehr existent. Wahrlich Zustände wie im alten Rom. Aber irgendwie wird es sicher wieder weitergehen. Nun ist Martin Peter als Ehrenpräsident gefordert

Wahl der Rechnungs-Revisoren:

Statutengemäss scheidet der bisherige 1. Revisor aus und der bisherige 2. Revisor rückt nach.

1. Revisor: Reto Langenegger, Präsident VBZ
2. Revisor: Ruedi Frischknecht, Präsident Fischervereinigung Männedorf-Stäfa-Uetikon

Der Vorstand schlägt als Ersatzrevisor Beat Thoma, Sportfischerverein am Greifensee Uster, vor.

Diese Revisoren werden einstimmig gewählt.

13. Aufnahme von Pachtgesellschaften

In der DV-Dokumentation konnten sie bereits einige Informationen über die Beitrittskandidaten nachlesen.

Aufnahme der Pachtgesellschaft Glatt 207

Die Aufnahme wird einstimmig bestätigt.

Aufnahme vom 405er Club

Dieser Aufnahme wird ebenfalls zugestimmt.

Aufnahme Pachtgesellschaft Sihl 3/400

Ebenfalls einstimmige Aufnahme

Im Nachhinein gibt Peter Schindler, Pacht-Obmann, Glatt 207, noch bekannt, dass sie in Anbetracht der Lage die Situation nochmals entscheiden müssen, ob sie die Wahl annehmen.

14. Tätigkeitsprogramm

Das Programm steht auch in der DV-Dokumentation. Gibt es noch Fragen dazu oder wünscht jemand eine Diskussion?

Dies ist nicht der Fall und so wird auch das Tätigkeitsprogramm einstimmig angenommen.

15. Festlegung der DV 2008

Das Datum der DV 2008 ist am **28. März 2008** und wird vom Sportfischerverein organisiert. Der Vorstand dankt herzlich für die Organisation.

16. Ehrungen

Vreni Rutz ist protokollarisch das erste Mal an der Vorstandssitzung vom August 1987 erwähnt. Mir ist zu Ohren gekommen, dass eine weibliche Person für die damalige Zeit doch eher ungewöhnlich war. Da sie oft unbequeme Fragen stellte, kam man kurzerhand zur Einsicht, um weitere Störungen zu unterbinden, dieses „Weibszimmer“ im Vorstand einzubinden. Rückblickend betrachtet ein sehr moderner Schachzug, der ja auch in der hohen Politik angewendet wird. Als Tochter eines bekannten Zürichseefischers und selbst aktive Fischerin brachte sie das Grundwissen unserer Materie mit. Durch ihre geleistete Arbeit in der Leichtathletik brachte sie auch noch den Rest für eine erfolgreiche Verbandsarbeit mit. Ebenfalls seit gut 10 Jahren wirkt Sie in der Fischereikommission des Kantons Zürich mit.

In den letzten Jahren machte ihr vermehrt die Gesundheit zu schaffen, weshalb Sie nun kürzer treten will. Somit verliert die Schweizerische Verbandsarbeit eine der wenigen fachkundigen Damen unsere Gilde. Der Vorstand vertritt deshalb die Meinung, Vreni Rutz hat es verdient, zum Ehrenmitglied ernannt zu werden. Dieser Ehrung wird mit einem grossen Applaus zugestimmt. Nebst einem Blumenstrauss bekommt sie auch einen Gutschein von Kuoni.

Toni Huggler meldet sich zu Wort und stellt den Antrag, dass auch Erich Stäubli eine Ehrenmitgliedschaft verdient hat. Diesem Antrag wird zugestimmt.

Erich Stäubli ist im Jahr 1983, also vor 24 Jahren, dem Vorstand beigetreten und übernahm die Fachgruppe Süd. Als dienstältestes Vorstandsmitglied zieht er sich nun zurück aus dem Verband. Als einer der ersten begann er in der Fachgruppe mit dem Einsatz der Laichboxen für Forellen zu experimentieren. Eine moderne Form der Bewirtschaftung, die heute unbestritten als Erfolgsmodell gehandelt wird. Sie erfordert aber auch einen weitaus grösseren Zeitaufwand als die herkömmlichen Besatzmassnahmen. Wir danken Erich für seinen jahrelangen Einsatz in der Fischerei und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Erich Stäubli wird ebenfalls mit einem grossen Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Er erhält einen Gutschein von Ruedi Brumann, Fischereiartikel.

Rolf Moor, unser Ehrenmitglied, tritt aus gesundheitlichen Gründen als Obmann Fachgruppe Zürichsee nach einer Amtsperiode zurück. Wir danken ihm für seinen grossen Einsatz in den letzten Jahren zugunsten der Fischerei und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, vor allem aber gute Gesundheit. Rolf erhält 3 Flaschen seines Lieblingsweines.

Louis Saner hat als Freiwilliger für uns eine enorme Arbeit geleistet. Er ist der Vater von Thomas Saner und hat für die Initiative „Lebendiges Wasser“ allein fast 1000 Unterschriften gesammelt. Dies ist wirklich ein besonderer Dank wert.

Dies wird von der Versammlung mit einem grossen Applaus verdankt. Auch bekommt er für diesen ausserordentlichen Einsatz ein Geschenk in Form von Wein.

Beat gibt noch ein paar Daten für das kommende Jahr bekannt:

DV der Schweiz. Verbandes ist am 5. Mai 2007

2. Jungfischer-Olympiade 16. und 17. Juni 2007

Präsidentenkonferenz des FKZ: 24. Okt. 2007

FKZ-Vorlesung Febr./März 2008

DV- FKZ : 28. März 2008

Um 22.45 Uhr schliesst Beat Müller die Versammlung
Protokoll ad interim Vreni Rutz

ORGANIGRAMM FKZ 2008

Delegiertenversammlung des FKZ

Präsident
André Blanc

Vizepräsidentin
Urs Meier

Sekretariat
Ueli Matusik

Kassier/in
Rebecca Huber-Anderegg

Rechtsberatung
vakant

Projektkoordinator "ARGE Hochrhein": Chris Neuber
Projektkoordinator "Pro Thur & Pro Töss": Vakant

Biologie
Vakant

Fachgruppe "Ausbildung"
René Leonhard

Fachgruppe "Zürichsee"
Henry Loher

AV Tinca, Horgen
SFV Horgen
FV Männedorf-Stäfa-Uetikon
SFV Meilen
SFV Richterswil/Wädenswil
FV Thalwil
SSFV Zürich/Zollikon
SFV Zürcher Oberland

Fachgruppe "Kleinseen"
Fredri Hafner

SFV Glattal
FFV Greifensee/Schwerzenbach
SFV am Greifensee Uster
Fischerleute Lützelsee
SFV Maur & Umgebung
FV Pfäffikersee
SFV am Türlensee
Swisscarp, Wetzikon
Casting Club Dübendorf
Pachtgesellschaft Egelsee

Fachgruppe "Flüsse Nord"
Konrad Sigg

SFV Andelfingen
FFC Kyburg
FV Rheinau
Fischerverein Zürn Unterland
Pachtgesellschaft Tössegg

Fachgruppe "Flüsse Süd"
Heinz Eggenberger

FFZ Sihl
FV Dübendorf
SFV Hard Zürich
SFV Höngg
SFV Kloster Fahr
SF UBS AG
SFV VBZ
FFC Zürich
SFV Zürich
Pachtgesellschaft Sihl
Pachtgesellschaft Glatt 207
Fliegenfischer 405er Club

Neumitglieder
Anwärter 2008

Pachtgruppe I/112 Toess
Pachtgruppe Reviere 214/215
Pachtgruppe Reitbach R. 335

Jahresbericht 2007 des Präsidenten

Ein kurzer Vorspann, für diejenigen welche nicht so genau wissen, was im 2007 im Kantonalen Fischereiverband Zürich passiert ist.

An der Delegiertenversammlung im März 2007 wurde ein Antrag gestellt, dass ein Vorstandsmitglied, welches normalerweise in globo gewählt wird, einzeln zu wählen ist. Dies führte dazu, nachdem diese Person nicht mehr gewählt wurde, dass sich der restliche Vorstand (mit Ausnahme von Chris Neuber, zuständiges Ressorts „Arge Hochrhein“) sich nicht mehr zur Verfügung stellte.

Der Ehrenpräsident Martin Peter musste interimsmässig alle Vorstandsmandate übernehmen und bald möglichst eine neue Mannschaft zusammenstellen.

Am 5. Juli 07, bei einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung stand ein neuer Vorstand zur Verfügung, welcher mit grosser Mehrheit gewählt wurde.

Protokoll der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 5. Juli 2007 des Fischereiverbandes des Kantons Zürich

Vorsitz: Martin Peter Ehrenpräsident

Anwesende

Ehrenmitglieder: Alfred Bartholet, Rolf Moor, Albert Demut, H.R. Theiler, Vreni Rutz, Toni Huggler, Erich Stäubli und Andreas Hertig

Entschuldigungen: Markus Albert, Hans Riedo, Henry Loher

Eröffnung der a.o. Delegiertenversammlung um 19:40 Uhr durch Martin Peter

Wahl der Stimmzähler: **Konrad Kurth, Isidor Manhard und Toni Wolf.**

Anzahl Delegierte: 92 absolutes mehr 47

Anzahl Grundstimmen: 30 absolutes mehr 16

Wahlen:

| Name: | Grundstimmen 30 | | | | Delegiertenstimmen 92 | | | |
|---------------|-----------------|---------|-------|-------------|-----------------------|---------|-------|-------------|
| | Dafür | Dagegen | Enth. | Gewählt mit | Dafür | Dagegen | Enth. | Gewählt mit |
| Blanc André | 24 | 3 | 3 | 24 | 79 | 8 | 5 | 79 |
| Huber Rebecca | 26 | 0 | 4 | 26 | 82 | 0 | 10 | 82 |
| Matusik Ueli | 19 | 4 | 7 | 19 | 81 | 4 | 7 | 81 |
| Restliche | 25 | 2 | 3 | 25 | 81 | 4 | 7 | 81 |

Ende der Sitzung um 20:00 Uhr

Mit freundlichen Grüssen

Ueli Matusik

Fischereiverband des Kantons Zürich

Nun mussten sofort ohne grosse Vorkenntnisse verschiedene dringliche Arbeiten in Angriff genommen werden.

Einerseits stand die Vernehmlassung über die neuen kantonalen Vorschriften über die Fischerei an. Über 80 % Anträge aus den Fischereivereinen und Pachtgesellschaften wurden berücksichtigt und flossen in die neuen Vorschriften ein. Auf dem Zürichsee und Obersee sind diese ab 01.01.08 gültig und wurden an einem Informationsabend am 09.01.08 vom FKZ und der Jagd- und Fischereiverwaltung noch erläutert sowie Fragen beantwortet.

In den restlichen Gewässern im Kanton haben die alten Vorschriften immer noch Gültigkeit. Aus juristischen Gründen war es nicht möglich, neue Vorschriften auf dieses Jahr einzuführen. Wie genau diese nun aussehen werden, kann ich Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Die Verwaltung wird uns rasch möglichst informieren und was sicher ist, dass diese ab 01.01.09 in Kraft treten werden.

Ein Pilotprojekt (Belüftungsanlage) im Greifensee soll im Sommer ein grösseres Refugium für die Fische schaffen. Diese Anlage wird demnächst gebaut und ständig mit Messungen überwacht. Auch hier wurde am 10.01.08 eine Informationsveranstaltung durchgeführt, zu dem alle Interessensgruppen am Greifensee eingeladen wurden.

An den Flüssen wurden verschieden Projekte über Geschiebehalt und Kraftwerkkonzessionierungen überwacht und begleitet.

Es stehen eine grössere Anzahl Themen an; wie zum Beispiel Fischtreppen, Renaturierungen, Kraftwerkkonzessionen überwachen, Schwall-Sunk- Problematik, Fischfressende Vögel sowie die Zulassung von Jet-Skis auf Schweizer Seen.

Auch wird der obligatorische Sachkundenachweis (SaNa) dieses Jahr ein wesentliches Thema sein. Hier wollen wir eine Lösung, welche den Vereinen und Pachtgesellschaften die Möglichkeit gibt, bei Ausbildungsarbeiten mitzuwirken und bei Prüfungsanlässen finanziell unterstützt zu werden. Erste Gespräche durften wir mit der Jagd- und Fischereiverwaltung bereits führen.

Weiter werden wir mit der Jagd- und Fischereiverwaltung Gespräche bezüglich Änderungen der Pachtbestimmungen aufnehmen, welche für die neue Pachtperiode ab 2010 in Kraft treten sollen. Es wurde vor ein paar Jahren über einen Antrag diesbezüglich abgestimmt, welchen wir selbstverständlich weiterhin vertreten werden.

Bei der Jugendförderung ist gemäss verschiedenster Jungfischerobmännern der Wunsch geäussert worden, die Betreuung resp. Ausbildung der Jungfischer wieder stärker den Vereinen und Pachtgesellschaften zu überlassen. Wir vom FKZ werden nach wie vor einzelne Jungfischeranlässe anbieten und vor allem als Koordinator und Vermittler unter den Vereinen und Pachtgesellschaften tätig sein, sowie natürlich - wenn nötig - finanzielle und fachliche Unterstützung anbieten.

Das vergangene Verbandshalbjahr war für mich eine interessante aber auch arbeitsaufwändige Zeit. Diverse Anlässe neben den normalen Vorstandssitzungen, sowie die Mitarbeit in der Fischereikommission des Kantons Zürich und im Zentralvorstand SFV prägten meine Agenda und beim Zusammenstellen vom Jahresprogramm 2008 sind bereits jetzt schon über vierzig Termine zusammengekommen.

Mit einem eigentlich vollständigen Vorstand durfte ich eine sehr angenehme Zusammenarbeit erleben. Anhand des beiliegenden Organigramms ist aber ersichtlich, dass der Vorstand ausgebaut werden muss. Als zusätzliche Mandate muss ein Projektkoordinator „Pro Thur & Pro Töss“, ein Biologe und ein Mandat „Rechtsberatung“ geschaffen werden. Ich hoffe, bis zur DV 09 geeignete Personen gefunden zu haben.

Um einige Arbeitsabläufe zu optimieren erlaube ich mir, ein Strategiepapier zu verfassen, welches zusammen mit den Formularen „Aufgabenbereich Fachgruppen“ als Richtlinien zu verstehen sind.

Strategiepapier FKZ

Dezember 2007

Um den Arbeitsaufwand von Vorstandsmitgliedern auf einem vernünftigen Niveau zu halten, sind diese Strategien anzuwenden.

Der FKZ vertritt alle Fischer im Kanton Zürich gegenüber Behörden und der Öffentlichkeit.

Somit sind über ein Thema die unterschiedlichsten Meinungen von Mitgliedern zu erwarten.

Ebenfalls ist damit zu rechnen, dass jeder Fachgruppenleiter permanent von Mitgliedern beansprucht oder informiert wird betreffend irgendeines Vorfalles in Verbindung mit der Fischerei.

Jeder Fachgruppenobmann vertritt sein Fachgebiet, welches dazu führen kann, dass im Vorstand unterschiedliche Meinungen bestehen können. Dieser Situation ist mit gesundem Menschenverstand und dem nötigen Respekt und Anstand entgegenzutreten.

Sobald eine Entscheidung über ein Thema im Vorstand gefällt wird, darf dieser nicht übermässig nachteilig gegenüber anders denkenden Mitgliedern sein. Es ist stets eine Lösung zu finden, hinter welchem schlussendlich der Vorstand stehen kann.

Aufträge, Empfehlungen und Anregungen welche der Vorstand von Mitgliedern erhält, sind von demselben Mitglied schriftlich zu dokumentieren, damit der Vorstand weder Rückfragen noch einen unnötigen Aufwand betreiben muss bezüglich Inhalt, Wahrheit und Sinn des Antragstellers.

Der Vorstand muss diese Unterlagen frühzeitig erhalten, damit das Thema im ordentlichen Lauf einer Sitzung behandelt werden kann. Das Vorstandsmitglied, welches einen solchen Auftrag von einem Mitglied erhält, hat vor der ordentlichen Vorstandssitzung dem Präsidenten Kopien der Unterlagen abzugeben. In dringenden Fällen kann er auch eine ausserordentliche Vorstandssitzung einberufen, wobei der Vorstand nicht vollzählig anwesend sein muss.

Aufträge, welche durch einen DV-Beschluss an den Vorstand weitergegeben werden, sind mit dem nötigen Interesse und Einsatz auszuführen. Es muss jederzeit gewährleistet sein, dass sich die Mitglieder auf Verlangen zur Verfügung stellen um entsprechende Aufgaben zu erledigen. Auch bei solchen Beschlüssen ist es nicht zwingend notwendig, dass der gesamte Vorstand gleicher Meinung ist. Eine angebrachte Opposition kann der Sache nur dienlich sein.

Sieht der Präsident im Verlauf der Verhandlungen, dass einzelne oder der gesamte Auftrag nicht zu Stande kommen, entscheidet er mit bestem Gewissen im Sinne für die Fischerei, den ausführenden Weg entsprechend abzuändern und Lösungen zu formulieren, ohne dass er verpflichtet ist, im Vorfeld alle Mitglieder anzufragen oder zu informieren.

Der Präsident FKZ
André Blanc

FKZ-Homepage www.fkz.ch

Auf anfangs Jahr 2008 wurde unsere neue Homepage aufgeschaltet. Gemäss Präsidentenkonferenz vom 24. Oktober 2007 wurde entschieden, die Informationsplattform „Homepage“ zu fördern und auf das Blatt „De Züri-Fisch“ zu verzichten. Die wenigen Mitglieder, welche keinen Internetanschluss haben, sehen kein Problem auch über Freunde oder Verwandte zu den Informationen zu kommen, die auf unserer Homepage ständig aktualisiert werden. Wichtig scheint mir aber, dass sich unsere Mitglieder bei „Newsletter“ anmelden.

SFV

Wie schon an früheren FKZ Delegiertenversammlungen erwähnt, ist nun wirklich damit zu rechnen, dass eine Mitgliederbeitragserhöhung vor der Türe steht. An der Delegiertenversammlung vom SFV in Interlaken wird dieses Thema ein Traktandum sein und wir müssen uns jetzt schon überlegen, wie wir dazu stehen wollen.

FKZ-Vortrag 2008

Der traditionelle FKZ-Vortragsabend vom 04. März 2008 mit den Themen „Der Nase nach“ (Referent Dr. Phil. Nat.-Biologe Martin Huber vom WWF) und „Fischtreppe“ (Referent Paul Lehmann vom Ing. Büro Dr. Gebler) wird mit Sicherheit ein interessanter Anlass sein.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit. Ebenso danke ich allen Fischerinnen und Fischern für ihr uns entgegengebrachtes Vertrauen.

Im Januar 2008

Präsident: André Blanc

Jahresbericht 2007 der Fachgruppe Zürichsee

An der Delegiertenversammlung vom 05.07.2007 wurde ich zum Obmann der Fachgruppe Zürichsee gewählt. Besten Dank dafür. Ausstehend waren zu diesem Zeitpunkt noch die neuen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Patentvergabe, das Dreiseenpatent und die fischereilichen Bestimmungen auf dem Zürichsee.

Bald darauf wurde der Gesamtvorstand bei Fischerei & Jagdverwaltung in Zürich vorgestellt. Herr Regierungsrat Kägi, Herr Urs Philipp und Res Hertig haben uns empfangen. Wir blicken auf eine interessante, konstruktive Zusammenarbeit, die alle involvierten Stellen berücksichtigt.

Am 27.09.2007 habe ich alle Präsidenten der angeschlossenen Vereine und einige Fachhändler rund um den Zürichsee eingeladen um die neuen Bestimmungen genauer anzuschauen und offene Fragen zu beantworten. Wir hatten danach die Gelegenheit noch Wünsche von Fischern einzubringen obwohl die Eingabefrist abgelaufen war.

An der Präsidentenkonferenz vom 24.10.2007 gingen wir wiederum auf dieses Thema ein. Leider konnten wir die Ideen nicht mehr einbringen, erhielten jedoch einige Inputs die es genauer zu betrachten gilt.

Trotz allen Informationsplattformen, tauchen immer wieder Fragen auf. Deshalb wird am 09.01.2008 im Guggach ein Informationsabend durchgeführt, an welchem Herr Res Hertig und Urs Philipp als Referenten Red und Antwort stehen.

Im Weiteren sind die Änderungen auf unserer FKZ-Homepage einsehbar. Das Wichtigste in Kürze: Die Seeforelle muss ab 01.01.2008 ein Mindestmass von 40 cm (bisher 35 cm) aufweisen. Egli haben kein Schonmass mehr, die Anzahl ist jedoch weiterhin auf 50 Stück pro Tag beschränkt. Felche und Albeli sind auf das Mindestmass von 25 cm reduziert worden.

Auch dieses Jahr führten wir am 15.09.2007 unter der Leitung von Toni Hauser das beliebte "Zürisee-Plauschfischen" der dem FKZ angeschlossenen Vereine durch. Der erfolgreichste Verein war AV Tinca, herzliche Gratulation zu dieser Leistung.

Dieser Anlass steht für das nächste Jahr auf wackeligen Beinen, denn Toni Hauser möchte nach über 35 Jahren dieses Amt abgeben. Er hat sich bereit erklärt, den neuen Organisator mit seinen Erfahrungen zu unterstützen. An dieser Stelle möchten wir uns bei Toni herzlich für die Treue und die geleistete Arbeit danken.

Ich schaue auf ein bewegtes Jahr zurück und freue mich mit euch zusammen auch im 2008 einiges zu bewegen.

Fachgruppe Zürichsee

Henry Loher

Jahresbericht 2007 der Fachgruppe Kleinseen

Das Jahr 2007, vorab die ordentliche Delegiertenversammlung Ende März 2007, hat mit einem Paukenschlag begonnen, trat doch der gesamte Vorstand des FKZ aufgrund bekannter Querelen zurück.

Durch den Ehrenpräsidenten musste demzufolge die Führung bzw. die Aufgabe einer Neuorganisation übernommen werden. In diesem Zusammenhang wurde ich angefragt, ob ich das Vorstandsamt als Obmann der Fachgruppe Kleinseen übernehmen würde. Da ich der Meinung bin, dass die Interessen der Fischer im Kanton Zürich über die Vereine mit einer zentralen Organisation, sprich FKZ, vor allem gegenüber der Öffentlichkeit und der Politik mehr Gehör findet, habe ich mich entschlossen, das mir angebotene Vorstandsamt zu übernehmen. Dies auch deshalb, weil Vorstandstätigkeiten im FKZ (wie auch in den einzelnen Vereinen) in keiner Weise begehrte Ämter sind und die entsprechenden Interessenten nur schwer zu finden sind.

Anlässlich der a.o. Delegiertenversammlung vom 5. Juli 2007 wurde ich, zusammen mit neun weiteren Kolleginnen und Kollegen in den Vorstand gewählt.

Am 25. Juli 2007 wurde die erste Sitzung der Fachgruppe Kleinseen in Fällanden abgehalten, wobei die entsprechenden Vereinsvertreter über den neuen Vorstand sowie über die zukünftigen Tätigkeiten innerhalb des FKZ orientiert wurden. Einen wichtigen Part nahmen dann die Änderungsvorschläge bezüglich der neuen Fischereivorschriften des Kt. Zürich ein. Obwohl man hoffte, dass die neuen Vorschriften auf den 1.1.2008 in Kraft treten könnten, musste dieser Wunsch beiseite gelegt werden. Die Verwaltung ist diesbezüglich noch nicht so weit, so dass diese Vorschriften erst auf 1.1.2009 ihre Gültigkeit haben werden. Trotzdem konnten die separaten Vorschriften mit Bezug auf den Zürichsee auf den 1.1.2008 verwirklicht werden.

Ein weiterer Brocken der zu bewältigen ist, ist der Sachkundenachweis (sprich Fischerprüfung) welcher auf 2009 eingeführt werden sollte. Auch hier sind Seitens des FKZ (FG Kleinseen etc.) zurzeit Verhandlungen mit den zuständigen Behörden im Gange, wobei wir sehr darauf achten, dass in diesem Zusammenhang faire Anforderungen und Übergangslösungen getroffen werden.

Ich musste in der erst halbjährigen, kurzen Tätigkeit als Obmann FG Kleinseen feststellen, dass im Bereich Vorstand des FKZ viel mehr Hintergrundarbeit als vermutet geleistet wird. Nach unserer Einarbeitungszeit ist der neue Vorstand auf dem besten Weg, mit viel Elan und Herzblut die Arbeiten anzugehen und zum Wohle unserer Fischerei, der Vereine und der Fischer im Kanton Zürich das bestmögliche Resultat heraus zu holen.

Ich wünsche Allen eine gute, erfolgreiche und erholsame Zeit an den Gewässern.

Fachgruppe Kleinseen

Fredi Hafner

Jahresbericht 2007 der Fachgruppe Flüsse Nord

Nach den spontanen Neuwahlen des Vorstandes versuchte ich, mindestens eine Fachgruppensitzung und einen Pächtertag durchzuführen.

Am 10. August fand die erste Fachgruppensitzung statt. Welch ein Erwachen! Von fünf eingeladenen Pächtern waren lediglich zwei anwesend! Eine Person liess sich immerhin entschuldigen.

Die Themen waren: Ziele in den nächsten 5 Jahren, Informationen fliessen lassen und die Vernehmlassung der neuen Fischereivorschriften.

Am 04. Oktober 2007 fand Pächtertagung statt. Von 53 geladenen Gästen sind immerhin 16 Pächter gekommen.

Als Referenten konnte begrüsst werden:

André Blanc Präsident FKZ

Urs Meier Vizepräsident FKZ

Edi Oswald Fischereiaufseher Revier 1

Dank dieser Tagung konnten wir für unsere Fachgruppe zusätzliche Pächtergruppen gewinnen.

In diesem Sinne danke ich allen Fachgruppen- Mitgliedern für die angenehme Zusammenarbeit und verbleibe mit einem kräftigen Petri-Heil.

Fachgruppe Flüsse Nord Koni Sigg

Jahresbericht 2007 der Fachgruppe Flüsse Süd

Nach einer eher turbulenten Zeit vor den Wahlen, habe ich von meinem Vorgänger Erich Stäubli die umfangreichen Akten übernommen. Darauf hat die Fachgruppe Flüsse Süd an einem Sitzungstermin die anstehenden Geschäfte bearbeitet. Insbesondere die Änderung der bestehenden Fischereiverordnung und Fischereiverfügung stand zur Diskussion. 10 Mitglieder haben insgesamt 4 Änderungswünsche zu Handen der Fischerei- und Jagdverwaltung formuliert. Mit der Verfügung vom 18. Dezember 2008 zur Äschenfischerei hat die Verwaltung zumindest in einem Punkt nämlich der Vereinheitlichung der Schonmasse, unsere Eingaben vorerst berücksichtigt. Von den übrigen 3 Anliegen, wurde dem Wunsch nach dem Sachkundenachweis für alle Fischerkartenbezüger, also auch für die „Tageskärtler“, leider nicht stattgegeben. Weiter stehen noch 2 Anliegen aus, nämlich die klare Definition der Watfischerei und dass Revierinterne Vorschriften wie Tagesfangzahllimiten, höhere Mindestmasse oder Zwischenschonmasse etc. auf der Tageskarte ausgewiesen werden. Für die sachlichen Diskussionen und das Engagement der Mitglieder möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

Einschränkung der Äschenfischerei für 2008

Mit der Verfügung vom 18. Dezember 2008 wird die Fischerei auf Äschen ab 31. Januar wieder ganzjährig gesperrt. Verschiedene Vertreter der Fischereivereine an der Limmat können mit einem Zwischenschonmass und den mengenmässigen Einschränkungen gut leben. Die Verwaltung soll aber nicht nur die Fischer via Verfügung zur Nachhaltigkeit verpflichten, sondern sollte auch die übrigen Prädatoren, allen voran den Kormoran bekämpfen. Auf Anfrage bei der Verwaltung wurde dieses Ansinnen leider abschlägig beantwortet, auf Stadtgebiet sei die Jagd auf den Kormoran nicht möglich. Verschiedene, von den Kormoranen stark frequentierte Ruhebäume im Raum Oberengstringen könnten nach Auskunft von mit der Situation vertrauten Jägern aber sehr wohl bejagt werden. Wir hoffen hier nach wie vor auf besseren Bescheid.

Pächtertagung

Zurzeit bin ich an der Planung für einen Pächter / Vereinsanlass welcher Ende Januar stattfinden soll, Vor allem dem FKZ nicht angeschlossene Pächtergruppen und Vereine soll die Notwendigkeit von Stärke und Einheit bezüglich verschiedener Themen vermittelt werden. Vom Erfolg dieser Information werde ich im nächsten Jahr berichten.

Erneuerungsprojekt Kraftwerk Wettingen

Der Endtermin der Begleitkommission zur Konzessionserneuerung EWZ des Kraftwerk Wettingen fand am 24. Oktober 2007 statt. In insgesamt 13 Sitzungen, zum Teil mit Begehungen, erarbeitete die ca. 40 köpfige Kommission umweltgerechte, ökologische Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen. Für die Fischerei im Kanton Zürich wesentlich sind insbesondere der 18 Höhenmeter überwindende Fischpass am Stauwehr selber (den ich jedem Interessierten zur Besichtigung empfehle), die Limmatrenaturierung Geroldswil und der Fischpass im Schanzengraben beim Hallenbad City. Noch nicht verwirklicht ist der Fischeinstieg an der Furtbachmündung, dieser wird nach den Erneuerungsarbeiten an der A1 im Rahmen der Unterhaltsarbeiten fertig gestellt.

Dank

Den Mitgliedern der Fachgruppe Flüsse Süd und meinen Vorstandskollegen möchte ich für die freundschaftliche und kooperative Zusammenarbeit im ersten Halbjahr danken und der Hoffnung Ausdruck geben, dass wir auch in Zukunft alle am selben Strick und in die gleiche Richtung ziehen.

Mit einem herzlichen Petri Heil

Fachgruppe Flüsse Süd Heinz Eggenberger

Jahresbericht 2007 der Fachgruppe Jugendförderung

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. Juli 2007 wurde ich als neuer Jungfischerobmann des Fischereiverbandes des Kantons Zürich gewählt. Meine erste Amtshandlung bestand darin, eine Fachgruppensitzung einzuberufen. Dabei ging es einerseits darum, sich kennen zu lernen und zudem ein Jahresprogramm zu erstellen, Themen festzulegen und vor allem galt es abzuklären, wie viele Anlässe die anwesenden Jugendgruppenleiter pro Jahr als sinnvoll erachten. Geeinigt haben wir uns in einer mehrheitlichen, demokratischen Abstimmung auf ein Jungfischer-Schnupperkurs-Wochenende (26./27. April 2008), ein Trüschenfischen auf dem Urnersee (8. November 2008), sowie einen Kantonalen Jungfischertag, bestehend aus drei Teilen (22. November 2008, 24. Januar + 21. März 2009). Sämtliche Termine sind wunschgemäss terminiert und werden selbstverständlich entsprechend rechtzeitig in allen einschlägigen Tageszeitungen publiziert. Gespannt dürfen Sie auf meinen nächsten und ereignisreicheren Jahresbericht warten.

Fachgruppe Jungfischerobmann FKZ + Ausbildungsleiter SaNa René Leonhard

Jahresbericht 2007 über die ARGE „Renaturierung des Hochrheins“

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins IKSR

Da unsere *Arbeitsgemeinschaft Renaturierung der Hochrheins* an der Anhörung vom 25. Juni 2007 aus personellen Gründen nicht teilnehmen konnte, haben wir von der Gelegenheit Gebrauch gemacht, uns aus Schweizer Sicht zum vorliegenden Entwurf des Masterplanes Wanderfische Rhein zu äussern.

Stellungnahme zum IKSR-Arbeitspapier „Auf dem Weg zu einem Masterplan Wanderfische Rhein“

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren

Aufgrund der uns vorliegenden Informationen haben wir den Eindruck gewonnen, dass am Oberrhein vor allem die Electricité de France (EdF) in **Verzögerungstaktik** macht. Die Forderungen dieser Gesellschaft nach weiteren zusätzlichen Abklärungen über Sinn, Zweck und Wirtschaftlichkeit von *Fischaufstiegshilfen* sind aufgrund der klaren Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und des internationalen Rheinschutzübereinkommens nicht nur unangebracht, sie verstossen klar gegen geltendes Recht. Wir möchten Sie bei

dieser Gelegenheit daran erinnern, dass sich die Schweizer Behörden und NGO's seit Jahren bemühen, an Stauhaltungen im Hochrhein die Durchgängigkeit für Fische und andere aquatische Lebewesen wieder herzustellen. Soweit es die örtlichen Verhältnisse erlauben, müssen Umgehungsgewässer erstellt werden (z.B. Kraftwerke Rheinfelden, Ryburg-Schwörstadt, Albruck-Dogern), bei ungünstigeren Platzverhältnissen sind zumindest lachsgängige Fischpässe (z.B. KW Eglisau) vorzusehen. Gerade das letztere Beispiel zeigt, dass auch Kraftwerke in die Pflicht genommen werden, die zu den obersten Staustufen am Hochrhein gehören, welche wahrscheinlich noch einige Jahre auf die Ankunft der Langdistanzwanderfische warten müssen. Es ist für uns deshalb sehr enttäuschend, dass diese Vorleistungen durch die zögerliche Haltung eines Energiekonzerns konterkariert werden, der dank seiner Monopolistenstellung jährlich Gewinne von Hunderten von Millionen Euro einfährt und wirtschaftlich ohne weiteres in Lage wäre, die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen.

In Übereinstimmung mit den französischen sowie den deutschen Umweltschutz- und Fischereiverbänden beantragen wir deshalb, dass die Projektierungsarbeiten für die Staustufen Strasbourg, Gerstheim, Rhinau und Marckolsheim unverzüglich in Angriff genommen werden, damit die Realisierung der Fischaufstiegshilfen bis 2015 abgeschlossen werden kann. Im Rahmen des Konzessionsverfahrens für das Kraftwerk Kembs haben wir die Anträge gestellt, auch den Aufstieg in den Restrhein sowie die Überwindung des Stauwehrs Märkt bei Kembs sicherzustellen. Eine Kopie unserer Einsprache haben wir Ihnen zukommen lassen. Wir erwarten gerne, dass die IKSР unsere Anliegen mit dem gebotenen Nachdruck unterstützen wird.

Noch unbefriedigender stellt sich unseres Erachtens die Situation im Bereich der Fischabstiegshilfen dar. Seit nunmehr 30 Jahren werden wir im Rahmen von Konzessions- und Bewilligungsverfahren darauf hingewiesen, dass dieses Problem bei grossen Flusskraftwerken noch nicht habe gelöst werden können. In den behördlichen Verfügungen werden die Kraftwerksbetreiber lediglich vage angehalten, Verbesserungen anzubringen, sobald der Stand der Technik diese erlaubt. Eine Verpflichtung, den Stand der Technik zu verbessern, besteht für die Betreiber jedoch nicht. Und da jeder positive oder negative Anreiz fehlt, das Problem anzugehen, passiert nichts und wird auch in Zukunft nicht viel passieren. Wir möchten deshalb beantragen, dass die Behörden die Durchführung der erforderlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekte selbst in Auftrag geben und die Kraftwerke in Anwendung des Verursacherprinzips verpflichten, die anfallenden Kosten zu übernehmen.

Tobias Winzeler

Projektgruppe Geschiebehaushalt Hochrhein (PGG) ist gegründet

Die konstituierende Sitzung der Projektgruppe Geschiebehaushalt Hochrhein (PGG) fand am 30.4.2007 in Rheinfelden statt. Darin vertreten sind:

- das Regierungspräsidium Freiburg sowie die Landratsämter Lörrach und Waldshut;
- das Bundesamt für Umwelt sowie die Kantone Zürich und Aargau
- der Verband Aare-Rheinwerke: Dr. Armin Fust (Energiedienst Holding AG) und Philippe Müller, NOK
- die USO: Ulrich Faigle (BUND); Bettina Fehringer (Landesfischereiverband Baden); Jürg Bloesch (Rheinaubund); Tobias Winzeler (**Arge Hochrhein**)

Die bereinigte und verabschiedete Geschäftsordnung verpflichtet die PGG, ein umfassendes, den gesamten Hochrhein einbeziehendes Geschiebe-Reaktivierungskonzept (**Masterplan**) zu erarbeiten resp. durch ein noch zu bestimmendes Ingenieurbüro ausarbeiten zu lassen. Dieser Masterplan bildet Grundlage und Richtlinie für detaillierte Studien zur Umsetzung konkreter Massnahmen.

Die PGG hat sich an ihrer ersten Sitzung auf folgendes Vorgehen geeinigt:

1. Erstellen eines Pflichtenheftes für die Ausarbeitung des Masterplans durch die PGG bis Ende Juni 2007
2. Abstimmung des Pflichtenheftes mit einem Begleitforum, das sich aus einem grösseren Kreis von Betroffenen und Interessierten zusammensetzt (Kantone, Gemeinden, Organisationen) bis Ende September 2007
3. Definitive Bereinigung des Pflichtenheftes durch die PGG: 25.10.07
4. Ausschreibung des Projektes und Bestimmung des Auftraggebers im Nov./Dez. 2007
5. Ausarbeitung des Masterplans gemäss genehmigtem Pflichtenheft durch ein beauftragtes Ingenieurbüro; Begleitung der Arbeiten durch die PGG
6. Ablieferung des Masterplanes: ca. Mitte 2008

Anschliessend folgt die Umsetzungsphase, die voraussichtlich mehrere Jahre oder eventuell sogar Jahrzehnte in Anspruch nehmen dürfte.

Wichtig ist, dass die zahlreichen Folgeuntersuchungen, die aufgrund des Masterplans noch geleistet werden müssen, mit den Umweltverträglichkeitsprüfungen, die bereits heute bei verschiedenen Kraftwerken (Eglisau, Ryburg-Schwörstadt, Kembs) stattfinden, zeitlich koordiniert werden. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen des Masterplans müssen mit andern Worten so rechtzeitig konkretisiert werden, dass sie in den Konzessionen und Baubewilligungen, die demnächst erteilt werden, als verbindliche Auflagen verankert werden können. Andernfalls wäre später mit endlosen Diskussionen zu rechnen.

Damit von unserer Seite überhaupt konkrete Massnahmen verlangt werden können, muss im Masterplan eine provisorische Defizit-Analyse erstellt werden. Diese hat mittels *Grobabschätzungen* aufzuzeigen

- die flächenmässigen Verluste an Lebensräumen in Form einer kiesigen Gewässersohle, die seit der Inbetriebnahme des ersten Hochrheinkraftwerkes sowie seit der ersten ins Gewicht fallenden Unterbindung der Geschiebezufuhr aus Seitengewässern zu verzeichnen sind;
- die Verluste an kiesgebundenen rheophilen Arten von Tieren und Pflanzen in qualitativer und soweit möglich auch in quantitativer Hinsicht;
- den theoretischen Bedarf an Geschiebe in m^3 , um die gesamte Gewässersohle des Hochrheins vom Auslauf aus dem Untersee bis zum Stauwehr Kembs in einen ökologisch funktionsfähigen Zustand zu versetzen (unter Berücksichtigung aller standortgemässen Tier- und Pflanzenarten). Zu ermitteln ist die Gesamtfläche der Gewässersohle (in ha) und festzulegen sind die anzustrebende Tiefe (25, 30, 40 oder 50 cm) und die Körnung der Kiesschicht;
- den ungefähren Anteil der Gewässersohle (in ha und %), der sich zurzeit noch in einem funktionsfähigen Zustand befindet;
- den ungefähren Anteil an Umlagerungsstrecken (in ha und %), die ohne Einschränkung des heutigen Betriebs der Kraftwerke ökologisch aufgewertet werden können, unter Angabe der erforderlichen Kieszugabemengen (in m^3);
- den ungefähren Anteil an Gewässerstrecken, in denen der Geschiebetrieb in einem Normaljahr nicht mehr funktioniert;

- den ungefähren Anteil an Gewässerstrecken, in denen der Geschiebetrieb durch die ganze Stauhaltung hindurch auch bei einem HQ3 bzw. HQ5 nicht mehr funktioniert.

Die Quantifizierung des Geschiebedefizites ist vor allem deshalb unerlässlich, weil sich die Kraftwerksbetreiber schwer tun mit der Zugabe Kies. Wie noch zu zeigen sein wird, sind die offerierten Mengen voraussichtlich völlig ungenügend.

Des Weiteren hat die PGG bei ihren Arbeiten jene Kraftwerke einzubeziehen, die bereits über Konzessionen und Bewilligungen verfügen und deshalb keine Umweltverträglichkeitsprüfungen durchführen müssen. Es handelt sich hierbei vorab um die KW Laufenburg, Säckingen, Augst, Wyhlen und Birsfelden.

Hochrheinkraftwerke

KW Rheinau Die Arbeiten sind gegenüber dem letzten Jahresbericht noch nicht viel weiter vorangekommen. Wir werden demnächst bei den Behörden intervenieren.

KW Eglisau Die von den schweizerischen und deutschen Behörden entwickelte Vision, wonach grundsätzlich sämtliches Geschiebe von Thur und Töss, das in der Stauhaltung Eglisau liegen bleibt, an geeigneten Stellen wieder dem Rhein übergeben werden soll, scheint von der NOK noch nicht vollständig akzeptiert worden zu sein. Wie die letzten Aussagen von Herr Müller am 30.4.07 erkennen lassen, scheinen die NOK ihre Offerte jedoch von 4'000 m³ auf 6'000 bis 8'000 m³ Kies pro Jahr erhöht zu haben. Eine Meinungsänderung dürfte sich erst erzielen lassen, wenn das effektive Geschiebedefizit im Hochrhein bekannt ist.

i.v. Chris Neuber

Jahresbericht 2007 des Schweizerischen Fischereiverbandes (SFV)

Es liegt zum Zeitpunkt vom Druck dieser Dokumentation noch kein Bericht zur Veröffentlichung vor. Jedoch sind immer wieder interessante Berichte auf der Homepage.

Aktuell:

Schweizerischer Fischerei-Verband
Fédération Suisse de pêche
Federazione Svizzera di pesca
Federaziun Svizra da pestga
www.sfv-fsp.ch email sfv-fsp@gmx.ch

Kormoran, Gänsesäger, Graureiher: Zu viele sind zuviel!

P E T I T I O N

Die unterzeichneten Personen stellen gestützt auf Art. 33 der Bundesverfassung folgendes Begehren an Bundesrat und Bundesversammlung:

Die Bundesgesetzgebung über die Jagd und den Vogelschutz ist dahin abzuändern, dass - die Kantone rasch wirksame Massnahmen zur dauerhaften Begrenzung der Bestände fischfressender Vögel, namentlich Kormorane, Gänsesäger und Graureiher, ergreifen können; im Sinn einer Sofortmassnahme ist die Schonzeit für Kormorane unverzüglich um drei Monate zu verkürzen und sind nötigenfalls Hegeabschüsse anzuordnen.

- im Interesse des Schutzes gefährdeter Fischarten angemessene Massnahmen zur Bestandesregulation der erwähnten fischfressenden Vögel auch in Vogelreservaten ergriffen werden können, sofern die Nebeneffekte dieser Massnahmen auf dort lebende geschützte Vogelarten gering sind; die Verordnung über die Wasser- und Zugvogelreservate von nationaler und internationaler Bedeutung (WZVV) ist in diesem Sinn zu revidieren.

- Ferner ist der Schadensbegriff in der Jagdgesetzgebung dahin zu präzisieren, dass eine durch Vögel verursachte starke Verminderung der fischereilichen Nutzung namentlich bei Berufsfischern (aus Netzen herausgepickte Fische, Löcher in den Netzen usw.) als Schaden anerkannt wird und zu entsprechenden bestandesregulierenden Massnahmen bei den Vögeln führt. Wo auf eine Entschädigung der Berufsfischer und Fischzüchter verzichtet wird, müssen Selbsthilfemassnahmen gegen Kormorane, Gänsesäger und Graureiher zugelassen werden.

Diese Petition kann von allen natürlichen Personen unterzeichnet werden, welche die obigen Anliegen unterstützen. Es darf ihnen daraus kein Nachteil erwachsen. Bundesrat und Bundesversammlung haben von der Petition Kenntnis zu nehmen.

Name Vorname Geburtsdatum Strasse/Nr. PLZ Ort Eigenhändige handschriftlich (Blockschrift) Tag/Monat/Jahr Unterschrift*

* wünscht weitere Informationen

Bitte den ganz oder teilweise ausgefüllten Bogen bis 30. April 2008 zurücksenden an:
Schweizerischer Fischerei-Verband, Postfach, 8201 Schaffhausen.

FKZ Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2007

Bilanz per 31.12.2007

| KONTO | AKTIVEN | SOLL | HABEN |
|-------|---------------------------------|----------|----------|
| 1020 | Postcheck 80-21476-4 | 18934.50 | |
| 1031 | Bankkonto UBS 840150.J1U | 28768.82 | |
| 1032 | Bankkonto UBS 840150.40G | 571.70 | |
| 1080 | TA Transitorische Aktiven | 4687.00 | |
| | T O T A L : | 52962.02 | |
| | PASSIVEN | | |
| 2010 | Gewässerschutzfonds | | 37743.05 |
| 2015 | 10er Nötli Aktion Renaturierung | | 2420.90 |
| 2020 | Nachwuchsförderung | | 299.10 |
| 2040 | DV FKZ (Beiträge an Vereine) | | 336.60 |
| 2080 | TP Transitorische Passiven | | 11750.70 |
| 2090 | Eigenkapital | | 11053.40 |
| | T O T A L : | | 53028.75 |
| | Reinverlust per 31.12.2007 | 66.73 | |
| | T O T A L : | 53073.75 | 53073.75 |

Erfolgsrechnung per 31.12.2007

| AUFWAND | | | |
|----------------------------|---|----------|----------|
| 4040 | Delegiertenversammlung FKZ | 1856.70 | |
| 4041 | Tagungen | 419.00 | |
| 4043 | Vortragsreihen | 363.00 | |
| 4044 | Unterstützungsbeiträge & Projekte FKZ | 1240.00 | |
| | Fisch -Infotafel / | | |
| 4046 | Erneuerungsfonds | 130.70 | |
| 4051 | Spesen SFV | 185.00 | |
| 4060 | Entschädigung Vorstand FKZ | 2350.00 | |
| 4062 | Vorstandssessen | 1000.00 | |
| 4070 | Drucksachen | 2610.65 | |
| 4071 | Porti / Bank- & Post-Spesen | 659.40 | |
| 4072 | Inserate | 100.00 | |
| 4073 | Internet | 1747.48 | |
| 4074 | Dä Züri Fischer | 3284.60 | |
| 4075 | Büromaterial | 2294.70 | |
| 4079 | Diverse Verwaltungskosten | 1646.60 | |
| | T O T A L : | 19887.83 | |
| ERTRAG | | | |
| 6000 | Beiträge (Aktiv/Ehren- & Freimitglieder) | | 13566.00 |
| 6001 | Beiträge (Passivmitglieder) | | 4347.00 |
| 6010 | Vortragsreihen | | 390.50 |
| 6020 | Zinsen Bank- & Postkonto | | 107.60 |
| 6030 | Materialverkauf (Pin, Guide etc.) | | 150.00 |
| 6090 | Diverse Erträge | | 1260.00 |
| | T O T A L : | | 19821.10 |
| Reinverlust per 31.12.2007 | | | 66.73 |
| T O T A L : | | 19932.83 | 19932.83 |

Berechnungsgrundlage für die Beitragszahlungen an FKZ 2007

Aktive 2036

Ehrenmitglieder 187

Freimitglieder 336

Passive 621

Jugendgruppe 271

FKZ Budget 2008

| Aufwand | | Ertrag | |
|-------------------------|-------|------------------------|------------|
| FG Flüsse Süd | 1000 | Beiträge SFV | 21000 |
| FG Flüsse Nord | 1000 | Beiträge FKZ | 14000 |
| | | Beiträge | |
| FG Zürichsee | 1000 | Gewässerschutzfonds | 5000 |
| | | Beiträge | |
| FG Kleinseen | 1000 | Nachwuchsförderung | 1300 |
| Jungfischer | 1500 | Beiträge Verein für DV | 2500 |
| Diverse Veranstaltungen | 1000 | Vortragsreihen | 300 |
| Fisch- | | | |
| Infotafelerneuerung | 800 | Werbeeinnahmen | 1000 |
| Ehrungen/Todesfälle | 500 | Zinsen | 100 |
| Betriebshaftpflicht | 150 | Div. Erträge / Spenden | 3000 |
| Internet | 1200 | | |
| Inserate/Werbung | 200 | | |
| Drucksachen/Papier | 1500 | | |
| Büromaterial | 300 | | |
| Porti/Tel., Bank- & | | | |
| Postspesen | 700 | | |
| Spesen SFV/ Tagungen | 1200 | | |
| Div. Aufwand | 1000 | | |
| Vorstandsanlass | 1000 | | |
| Entschädigung Vorstand | 4400 | | |
| DV-Aufwand FKZ | 2500 | | |
| Beiträge Verein für DV | 500 | | |
| Beiträge SFV | 21000 | | |
| Beiträge | | | |
| Gewässerschutzfonds | 5000 | | |
| Erfolg | | | 250 |
| | 48450 | | 48450 |

Mittelverwendung 2007 aus dem Gewässerschutzfonds

Für die Mitfinanzierung verschiedener Projekte (Pro Töss, Neukonzessionierung Kraftwerk Eglisau, Renaturierung des Hochrheins) wurde aus dem Gewässerschutz-fonds für das Jahr 2007 ein Rahmenkredit in der Höhe von total Fr. 12'000.00 bewilligt. Der Gewässerschutzfonds weist per 31. Dezember 2007 eine Höhe von Fr. 37'743.05 auf.

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

| | Einlagen | Verwendet |
|--|----------------------|------------------|
| Bestand per 31.12. 2006 | Fr. 34'625.05 | |
| Einlagen 2007 (Beiträge, Spenden usw.) | Fr. 5'118.00 | |
| <u>Mitteinsatz 2007</u> | | |
| • ARGE Renaturierung des Hochrheins | | Fr. 2'000.00 |
| | _____ | _____ |
| | Fr. 39'743.05 | Fr. 2'000.00 |
| | ----- | ----- |

Anträge des Vorstandes

1. Rahmenkredit zu Lasten Gewässerschutzfonds

Damit auch im 2008 eine Mitfinanzierung laufender und neuer Projekte (ARGE Hochrhein usw.) gewährleistet werden kann, beantragt der Vorstand des kantonalen Fischereiverbandes Zürich, auch für das Jahr 2008 einen Rahmenkredit in der Höhe von total Fr. 12'000.00.

Mit der Bewilligung dieses Rahmenkredites erhält der Vorstand die Kompetenz und übernimmt die Verantwortung für die zweckmässige Verwendung der Gelder. Er legt jeweils an der Delegiertenversammlung Rechnung über die verwendeten Gelder ab.

2. Diskussionsrunde und Abstimmung über Akzeptanz FKZ gegenüber den Austritten.

Gemäss den Austrittschreiben sind diese vorbehältlich eines noch folgenden GV Beschluss vorsorglich eingereicht worden.

Anträge im Auftrag der Präsidentenkonferenz

1. Es liegen keine Anträge vor.

Anträge der Mitglieder

1. Es liegen keine Anträge vor.

Wahlen

Wahl des Ersatzrevisors

Statutengemäss scheidet der bisherige 1. Revisor Reto Langenegger, Präsident VBZ aus und der bisherige 2. Revisor und der Ersatzrevisor rücken nach.

Somit amten für das nächste Verbandsjahr als

1. Revisor: Ruedi Frischknecht, Präsident Fischervereinigung Männedorf-Stäfa-Uetikon
2. Revisor: Beat Thoma, Präsident Sportfischerverein Greifensee

Der Vorstand schlägt als Ersatzrevisor Ton Wolf vor.

Mutationen

Es sind von folgenden Vereinen Austritte auf 2008 eingereicht worden.

SFV Meilen, FV Thalwil, SFV Züri Unterland (vormals Rümlang), SFV Maur und Umgebung, Swisscarp mit insgesamt 349 Mitglieder.

Diese Austritte wurden nicht Statutenkonform eingereicht und die Delegiertenversammlung muss darüber befinden, in welcher Form wir diese Kündigungen akzeptieren wollen.

Aufnahme von Neumitglieder in den FKZ

1. Die **Pachtgesellschaft I/112** hat einen Mitgliederbestand von 35 Personen.
Der Präsident heisst Frei Stefan.
2. Die **Pachtgesellschaft Pachtreviere 214/215** hat einen Mitgliederbestand von 16 Personen. Der Präsident heisst Emil Äschlimann.
3. Die **Pachtgesellschaft Reitbach Revier 335** hat einen Mitgliederbestand von 15 Personen. Der Präsident heisst Höhn Edwin.

Insgesamt 66 Neumitglieder

Die Neumitglieder 2008 im FKZ möchten mit dem Beitritt zum FKZ die Arbeit zum Wohle der Fischerei im Kanton Zürich und in der Schweiz bekunden und den entsprechenden finanziellen Beitrag leisten.

Tätigkeitsprogramm 2008/2009

Verbandsanlässe:

- Informationsveranstaltung Ausführungsbestimmungen Zürichsee am 08. Januar 2008
- Ausstellung Jagen, Fischen, Schiessen in Bern am 21.-24. Februar 2008
- FKZ-Vortrag im Guggach am 04. März 2008
- Delegiertenversammlung FKZ 08 am Freitag 28. März 2008
- Delegiertenversammlung des SFV, 17./18. Mai 2008 in Interlaken
- Kantonaler Jungfischertag am 22.11.08, 24.01.09, 21.03.09
- Präsidentenkonferenz des FKZ, 22. Oktober 2008
- FKZ-Vortrag (Februar/März 2009)
- Delegiertenversammlung FKZ 09 vom Freitag, 27. März 2009
- Jugendförderung: Anlässe gemäss Jungfischerprogramm
- Fachgruppensitzungen

Fischereibezogene Aktivitäten:

- Schutzverordnungen
- Mitarbeit in der „Pro Töss“
- Mitarbeit in der „Pro Thur“
- Mitarbeit in der „ARGE Renaturierung Hochrhein“
- Mitarbeit im Projekt „Neukonzessionierung Kraftwerk Eglisau“
- Mitarbeit bei Projekten „Neukonzessionierung von Kleinkraftwerken“
- Mitarbeit in der Kantonalen Fischereikommission
- Mitarbeit im Zentralvorstand SFV
- Förderung des Jungfischernachwuchses
- Unterschriftensammlung Petition Fischfressende Vögel
- Abwehren von Bewilligung von Jet Ski
- Sitzungen mit Greifensee-Stiftung

Sponsoren von DV - Dokumentation



Garage Silvio Renz AG Oberdorfstrasse 3, 8953 Dietikon

Tel.: 044 740 10 20 Fax: 044 740 10 26

E-Mail: info@silviorenz.ch

Homepage: www.silviorenz.ch

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

07.30 – 12.00 Uhr

13.15 – 17.30 Uhr

Samstag nach Vereinbarung

Freitag

07.30 - 12.00 Uhr

13.15 - 17.00 Uhr

Wir sind Ihre Nächste.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

***Ihr persönlicher Drucker
kundennah - kompetent - kreativ***



Albis-Offsetdruck

Markus Böni

www.albis-offset.ch

markus.boeni@albis-offset.ch

Affolternstrasse 11 • 8908 Hedingen

Tel. 044 761 48 28 • Fax 044 761 99 25